

Bundesarchiv

Kartensammlung DDR, Ausgabe Staat

(AS)

Bestand KART 1002

(1953 – 1990)

**Bearbeitet von: Herbert Bauch und
Heidelinde Dippi**

Berlin, März 2006

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	<u>Seite</u>
I. Organisation des Vermessungswesens und der Herstellung topographischer Karten in der DDR	III
II. Inhaltliche und zeitliche Charakterisierung des Bestandes	V
III. Bestandsgeschichte und archivische Bearbeitung	VII
IV. Hinweise zur Benutzung	VIII
V. Ergänzende Quellen und Literatur	VIII
VI. Organisationsschema zum Vermessungs- und Kartenwesen	XII
VII. Übersicht zum Nomenklatursystem des topographischen Kartenwerkes AS	XIII
VIII. Übersicht über Blattgrößen und Maßstäbe der Kartenblätter des topographischen Kartenwerkes AS	XIV

Verzeichnis der Kartenblätter (mit Kartenblattschlüssel und Kartenblattnamen)

1. Maßstab 1:5 000	
1.1. Kartenblattbereich N 33	1 - 2
2. Maßstab 1:10 000	
2.1. Kartenblattbereich N 32	3 - 27
2.2. Kartenblattbereich N 33	28 - 69
2.3. Kartenblattbereich M 32	70 - 107
2.4. Kartenblattbereich M 33	108 - 141
3. Maßstab 1:25 000	
3.1. Kartenblattbereich N 32	142 - 154
3.2. Kartenblattbereich N 33	155 - 188
3.3. Kartenblattbereich M 32	189 - 209
3.4. Kartenblattbereich M 33	210 - 235
4. Maßstab 1:50 000	
4.1. Kartenblattbereich N 32	236 - 237
4.2. Kartenblattbereich N 33	238 - 241
4.3. Kartenblattbereich M 32	242 - 245
4.4. Kartenblattbereich M 33	246 - 249
5. Maßstab 1:100 000	
5.1. Kartenblattbereich N 32	250 - 251

5.2.	Kartenblattbereich N 33	252 - 253
5.3.	Kartenblattbereich M 32	254 - 255
5.4.	Kartenblattbereich M 33	256 - 257
6. Maßstab 1:200 000		
6.1.	Kartenblattbereich N 32	258
6.2.	Kartenblattbereich N 33	259
6.3.	Kartenblattbereich M 32	260
6.4.	Kartenblattbereich M 33	261
7. Maßstab 1:500 000		
7.1.	Kartenblattbereich N 32	262
7.2.	Kartenblattbereich N 33	263
7.3.	Kartenblattbereich M 32	264
7.4.	Kartenblattbereich M 33	265

Anlage

Verzeichnis der Städte und Gemeinden der DDR (hrsg. 1972) mit Kartenblattschlüssel (für Kartenblätter im Maßstab 1:25 000) zu den auf den Karten verzeichneten Orten

Einleitung

I. Organisation des Vermessungswesens und der Herstellung topographischer Karten in der DDR

Nach Kriegsende waren durch Luftangriffe auf die Reichsstelle für Landesaufnahme in Berlin fast sämtliche Originalunterlagen der Landesvermessung zerstört oder zunächst nach Thüringen (Friedrichsroda, Waltershausen und Greiz) verlagert¹. Nach dem Rückzug der US-Truppen verbrachte man die Unterlagen und Geräte nach Bamberg und Frankfurt/Main. So standen in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) nur veraltete topographische Karten aus Restbeständen von Behörden und Einrichtungen des Dritten Reiches zur Verfügung.

Da die Vermessung der durch die Bodenreform neu verteilten Flächen in den Jahren 1945 bis 1949 die vorrangige Aufgabe des Vermessungswesens in der SBZ bildete, ging dieser Aufgabenbereich zunächst in die Zuständigkeit der Land- und Forstverwaltung über. Die Hauptabteilung Vermessungs- und Katasterwesen bei der Zentralverwaltung für Land- und Forstwirtschaft bzw. das Zentralamt für Vermessungswesen bei der Deutschen Verwaltung für Land- und Forstwirtschaft waren für die Anleitung der Vermessungsarbeiten der Landesvermessungsämter, der Vermessungsämter der Kreise sowie für die wieder zugelassenen privaten Vermessungsbüros zuständig. Auch wenn sie gegenüber den Ländern kein Weisungsrecht und keine Kontroll- und Koordinierungsbefugnisse besaßen, bildeten doch die durch das Zentralamt für Vermessungswesen herausgegebenen Arbeitsinstruktionen – u. a. die Vermessungs-Instruktion I vom 15. April 1946 und die Instruktion für Zuteilung, Vermessung und Grundbucheintragung der Neubauernhofstellen vom 18. Nov. 1947 – die Grundlage für eine einheitliche Bodenreformvermessung.

Mit der Anordnung der Deutschen Wirtschaftskommission vom 9. Febr. 1949 über die Durchführung einer Wirtschaftsflächenerhebung² erging die erste allgemeinverbindliche Rechtsvorschrift für das Vermessungswesen der SBZ.³

Im Zusammenhang mit den Aufbauplänen der DDR wurde das Vermessungswesen Ende 1949 neu organisiert, weiter zentralisiert und ab Januar 1950 dem Ministerium für Aufbau (HA I/3 Vermessung und Liegenschaften) zugeordnet. In dessen Zustän-

¹ BArch, R 1516/ 13 ff, BArch, R 1501/ 430

² ZVOBl. S. 119

³ BArch, DO 1/ 15.0/ 52787

digkeit verblieb es jedoch nur bis zum Mai 1951, da die vom Ministerium des Innern geleiteten Arbeiten zur Markierung der Staatsgrenze zwischen der DDR und Polen im Ergebnis des Vertrages vom 6. Juni 1950 neue Schwerpunkte setzten.

Mit Beschluss der Regierung der DDR vom 31. Mai 1951 über die „Neuorganisation und Vereinheitlichung des Karten- und Vermessungswesens“ wurde das Ministerium des Innern mit der bei ihm gebildeten Verwaltung für das Vermessungs- und Kartenwesen der DDR (VVK) zuständig⁴. In engem Zusammenwirken mit dem Ministerium für Nationale Verteidigung und der Akademie der Wissenschaften zeichnete es bis zum Jahr 1990 für den Aufbau, die Erhaltung und Weiterentwicklung der geodätischen Netze, die Herstellung, Fortschreibung und Herausgabe topographischer Kartenwerke des Territoriums der DDR sowie die Herstellung interner thematischer Karten verantwortlich.

Entsprechend der Abstimmung mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten, die auf der Konferenz von Sofia im Juni 1952 erfolgte, beschloss das Präsidium des Ministerrates der DDR am 12. März 1953 für das Vermessungs- und Kartenwesen u. a. folgende Grundsätze und Aufgaben:

- Herstellung einheitlicher topographischer Karten in den Maßstäben 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000, 1:500 000 und 1:1 000 000
- die Einführung des Referenzellipsoids von F. N. Krassowski und eines einheitlichen Koordinatensystems
- die Einführung des Nullpunktes des Kronstädter Pegels für die Berechnung von Höhen.⁵

Die dazu erforderliche Zusammenarbeit von zivilem und militärischem Bereich wurde in Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen (VVK) des Ministeriums des Innern und dem Militärtopographischen Dienst (MTD) des Ministeriums für Nationale Verteidigung festgelegt⁶.

⁴ BArch, DC 20/1/3, 413, S. 164 - 166

⁵ BArch, DO 1/ 15.0/ 37532

⁶ BArch, DO 1/ 15.0/ 37532 und 53474

II. Inhaltliche und zeitliche Charakterisierung des Bestandes

Für das Territorium der DDR entstanden im Laufe der Zeit zwei flächendeckende topographische Kartenwerke, deren Maßstabsreihen weitgehend übereinstimmen, während Details, die den Militär- und Sicherheitsbereich berühren, stark variieren.

- Topographische Karten (AS) – Ausgabe Staat -

Sie wurden anfänglich von der Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen (VVK) des Ministeriums des Innern und dem Militärtopographischen Dienst (MTD) des Ministeriums für Nationale Verteidigung gemeinsam bearbeitet und herausgegeben, später auf Grund von Sicherheitsinteressen nach besonderen Festlegungen gemeinsam hergestellt und nur noch durch den MTD herausgegeben; sie galten als „Vertrauliche Verschlussache“ (VVS). Das Kürzel (AS) ist ab Mitte der 70er Jahre nachzuweisen, so in einem Schreiben der VVK an den Direktor des VEB Kartographischer Dienst Potsdam vom Dezember 1976⁷. Es wurde auch in Zeichenvorschriften, Instruktionen und Redaktionen verwandt, ist aber im Gegensatz zum Kürzel AV für die Ausgabe für die Volkswirtschaft nicht auf die Karten gedruckt und auch in Unterlagen nicht als Begriff aufgelöst worden. Die Bezeichnung „Ausgabe Staat“ hat sich nach 1990 in der Literatur verbreitet; daneben taucht als Variante aber auch die Form „Ausgabe Sicherheit“ auf.

- Topographische Karten (AV) – Ausgabe für die Volkswirtschaft – (Bestand: KART 1003)

Von den Topographischen Karten (AS) wurden die Topographischen Karten (AV) abgeleitet, die sich vor allem durch das System der Blattbezeichnung (Nomenklatur), die geodätische Grundlage, den reduzierten Karteninhalt und die Ausgabevarianten unterscheiden. Die Blattnamen beider Ausgaben sind im allgemeinen identisch. Die Ausgabe Volkswirtschaft wurde seit Mitte der 60er Jahre für volkseigene Betriebe und Wissenschaftsinstitutionen herausgegeben; diese Karten wurden als „Vertrauliche Dienstsache“ (VD) behandelt.

Die Topographischen Karten (AS) sind Gradabteilungskarten, deren Blattschnitt und Nomenklatursystem dem von der Internationalen Weltkarte (IWK) 1:1000 000 vorgegebenen System entsprechen. Jede Sektion ist durch Zahlen (von West nach Ost) und Buchstaben (vom Äquator zu den Polen) bezeichnet. Alle Karten haben zusätzlich zur Nomenklaturkennzeichnung (Kartenblattschlüssel) einen eigenen Blattnamen.

⁷ BArch, DO 1/ 15.0/ 48396

Geodätische Grundlage bildete das Gauß-Krüger-Gitter im 6° Meridianstreifensystem, bezogen auf das Referenzellipsoid von Krasowski mit dem Zentralpunkt Pulkowo.

Die Zeichenschlüssel sind systematisch aufgebaut und gewährleisten den unmittelbaren Vergleich der Maßstabreihen 1:5 000 bis 1:200 000.

Die Nomenklaturkennzeichnungen (Kartenblattschlüssel) wurden, wie das folgende Beispiel verdeutlicht, maßstabsbezogen vergeben, wodurch sich u.a. bei Bestellungen eine Angabe des Maßstabes erübrigt:

TK	1:5 000	N-33-123-C-b-3-I	(Berlin-Kladow)
TK	1:10 000	N-33-123-C-c-1	(Potsdam)
TK	1:25 000	N-33-123-C-c	(Potsdam)
TK	1:50 000	N-33-123-C	(Potsdam)
TK	1:100 000	N-33-123	(Berlin-W)
TK	1:200 000	N-33XXXII	(Berlin)
TK	1:500 000	N-33C	(Berlin)

Für die Kartenblattnamen war die von den zuständigen örtlichen Organen festgelegte amtliche Schreibweise der Ortsnamen mit allen zum Ortsnamen gehörenden Zusätzen (z. B. Kurort, Seebad, am See) verbindlich. Änderungen nach dem jeweils letzten Stand sind vorgenommen worden, wenn Veränderungen in der amtlichen Schreibweise der namensgebenden Ortschaften bzw. Objekte (z. B. Rappbodeltalsperre, Halbinsel Wustrow-Nord, Tagebau Kleinleipisch) festgestellt wurden oder die namensgebenden Ortschaften bzw. Objekte nicht mehr existierten oder umbenannt wurden.

Die topographischen Karten (AS) sind ausschließlich als mehrfarbige Ausgabe gedruckt worden.

Mit der Neuvermessung des Territoriums der DDR für die topographische Kartenreihe 1:25 000 ist im Jahr 1954 begonnen worden. Ab 1958 begann die Bearbeitung des Folgemaßstabes 1:50 000, daran anschließend die der Maßstäbe 1:100 000 und 1:200 000.

1956 setzte die Bearbeitung der das gesamte Gebiet der DDR umfassenden Karten im Maßstab 1:10 000 ein. Diese Karten gehörten nicht zum einheitlichen „Kartenwerk“ der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags. Ihre Bearbeitung wurde 1969 abgeschlossen.

Das Kartenwerk der Ausgabe AS im Maßstab 1:25 000 geht mit seinen Informationen über das Messtischblatt aus der Zeit vor 1945 hinaus, so z. B. durch hohe Genauigkeit in der Darstellung des Geländes, der Tragfähigkeit und Breite von Brücken und Straßen und des Verlaufs von Versorgungsleitungen.

Mit der Schaffung topographischer Karten entstand sofort die Aufgabe ihrer Aktualisierung. Sie wurde für den Maßstab 1:10 000 für ausgewählte Gebiete bereits 1960 in Angriff genommen, ab 1970 für die einzelnen Maßstabsreihen flächendeckend im 5jährigen Turnus. Mit Abschluss der 4. Laufendhaltung 1989 waren alle Kartenblätter – je nach staatlicher bzw. wirtschaftlicher Bedeutung – 4 bis 6mal aktualisiert worden. Dabei sind fünf nicht genau voneinander abgrenzbare Bearbeitungszeiträume (1945 – 1955, 1955 – 1965, 1960 – 1980, 1980 – 1985 und 1985 – 1990) zu erkennen.⁸

III. Bestandsgeschichte und archivische Bearbeitung

Die topographischen Karten der Ausgabe AS gelangten in der Mehrzahl Anfang bis Mitte der 90er Jahre ins Bundesarchiv. Sie wurden von der Bundeswehr (Korps- und Territorialkommando Ost), dem Bundesministerium des Innern – Außenstelle Berlin – und dem Bundesministerium für Verkehr – Außenstelle Berlin – übergeben, u. a., weil sie für die Auswertung von Luftbildern der DDR (Bestand Bild 180) dringend benötigt wurden.

Durch zielstrebiges Bemühen um die Vervollständigung des Bestandes ist es mittlerweile gelungen, den Bestandsumfang zu verdoppeln. Dazu trugen v. a. Abgaben verschiedener Referate des Bundesarchivs, des Amtes für Militärisches Geowesen, der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und der Landesvermessung und Geoinformationen Brandenburg – Landesbetrieb – in den Jahren 2000 bis 2002 bei. Der Bestand umfasst zur Zeit 13768 Blatt.

Um ein schnelleres Auffinden von Orten zu ermöglichen, ist dem Findbuch des Bestandes KART 1002 Kartensammlung DDR, Ausgabe Staat (AS), das vom Ministerium für Nationale Verteidigung herausgegebene „Verzeichnis der Städte und Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“ (Druck 1972) beigefügt. Es enthält in alphabetischer Reihenfolge die Namen aller in den topographischen Karten im Maßstab 1:25 000 enthaltenen Städte und selbständigen Gemeinden, Angaben über

⁸ Kartographische Nachrichten, Kirschbaum Verlag GmbH Bonn; 44. Jahrgang, Heft 2, 1994

deren Zugehörigkeit zum damaligen Kreis und Bezirk sowie die Nomenklaturkennzeichnung (Kartenblattschlüssel) der Karte. Diese ermöglicht ein schnelles Auffinden der Orte in den Karten der Maßstäbe 1:25 000, 1:50 000 und 1:100 000.

IV. Hinweise zur Benutzung

Eine Einsichtnahme in die vorhandenen Karten kann nach Terminabsprache im Karten-Lesesaal des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde innerhalb folgender Zeiten erfolgen:

Montag – Donnerstag 8.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.30 Uhr

Falls eine schriftliche Auskunftserteilung gewünscht wird und bei Benutzungsanliegen, die besonderen Aufwand verursachen, sind die Bestimmungen der Bundesarchiv-Kostenverordnung zu beachten.

Bei der Bestellung von Kartenblättern sind folgende Angaben erforderlich:

KART 1002, Blatt (jeweilige Nomenklaturkennzeichnung) + Blattname und Stand/Ausgabejahr.

Reprografische Aufträge führt das Bundesarchiv im Großraum Berlin nicht selbst aus. Diese Arbeiten werden von Firmen im Auftrag und auf Rechnung des Benutzers übernommen. Das Bundesarchiv leitet den Auftrag (Bestellformular) zusammen mit den zu reproduzierenden Kartenblättern weiter. Ein Vertragsverhältnis über die Durchführung dieser Arbeiten kommt ausschließlich zwischen dem Benutzer und der Auftragsfirma zustande, die auch die einzelnen Vertragsbedingungen festlegt.

Die Karten werden zweckmäßigerweise wie folgt zitiert:

BArch, KART 1002, Kartenblattschlüssel (Blattname), Maßstab, Stand, z. B.:

BArch, KART 1002, N-33-123-C-c (Potsdam), M 1:25 000, 1986

V. Ergänzende Quellen und Literatur

Im Bundesarchiv kommen für weiterführende Recherchen in erster Linie folgende Bestände in Betracht:

- Ministerium des Innern (DO 1), Teilbestand: 15.0 Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen
- Ministerium für Nationale Verteidigung (DVW 1)

Amtliche Druckschriften:

- Ministerium des Innern, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karte 1:10 000, Berlin 1955
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karte 1:5 000, vorläufige Ausgabe, Berlin 1957
- Ergänzung zu den Hinweisen für die Darstellung der Kartenzeichen in der Topographischen Karte 1:10 000, Berlin 1957
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Ergänzung zur Zeichenvorschrift B1 und C1, Berlin 1958
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, Berlin 1959
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenerklärung für die Topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1. Ausgabe 1959
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Ergänzungen und Änderungen zu der Zeichenvorschrift B1, Berlin 1959
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karten 1:10 000, 1:5 000, Berlin 1960
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenerklärung für die Topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 2. Ausgabe 1960
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karten 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000 und der Topographischen Übersichtskarte 1:200 000, 2. Ausgabe, Berlin 1963
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift für die Bearbeitung der Topographischen Karten 1:10 000, 1:5 000, 1. Ausgabe, Berlin 1965
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift und Instruktion für die Bearbeitung der Topographischen Karten

1:25 000, 1:50 000, 1:100 000 und der Topographischen Übersichtskarte
1:200 000, 1. Ausgabe, Berlin 1967

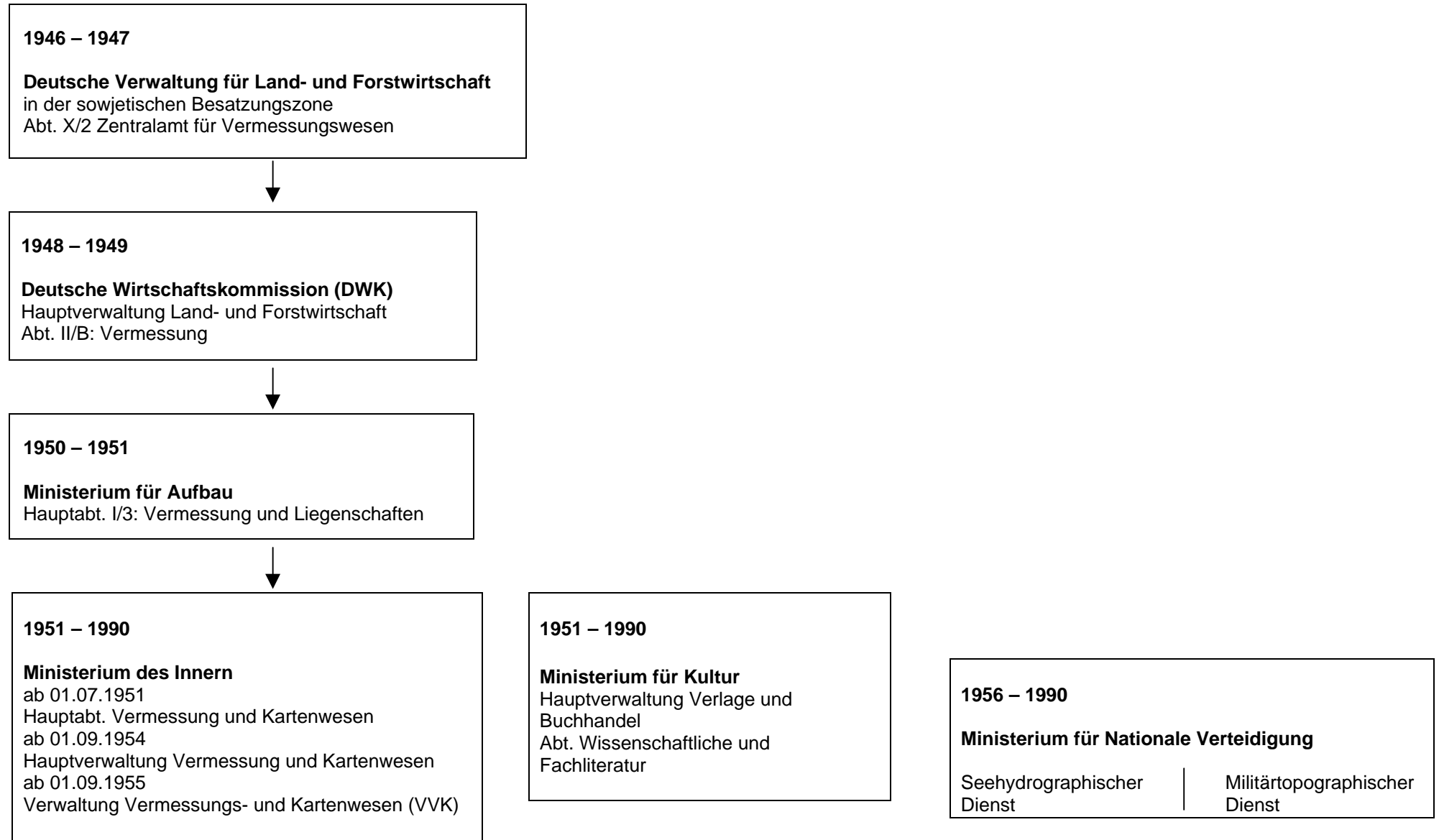
- Ministerium des Innern, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Zeichenvorschrift, Instruktion und Redaktionsanweisung für die Bearbeitung der Topographischen Karte 1:10 000 und des Topographischen Stadtplanes 1:10 000, 4. Ausgabe, Berlin 1984
- Ministerium für Nationale Verteidigung, K 042/3/002, Standardisierte Kartenzeichen für Spezialkarten, Berlin 1989
- Ministerium für Innere Angelegenheiten, Verwaltung Vermessungs- und Kartenwesen, Übersicht der Blattnamen der Topographischen Karten 1:10 000 bis 1:200 000, Topographischen Stadtpläne 1:10 000 und 1:25 000, der Haupthöhenliniensysteme des Maßstabes 1:10 000, der regionalen geographischen Namen und der geographischen Namen im Küstengebiet der Ostsee, 6. Ausgabe, Berlin 1989
- Information des Landesvermessungsamtes Sachsen, Nr. 5, August 1998

Literaturhinweis (Auswahl):

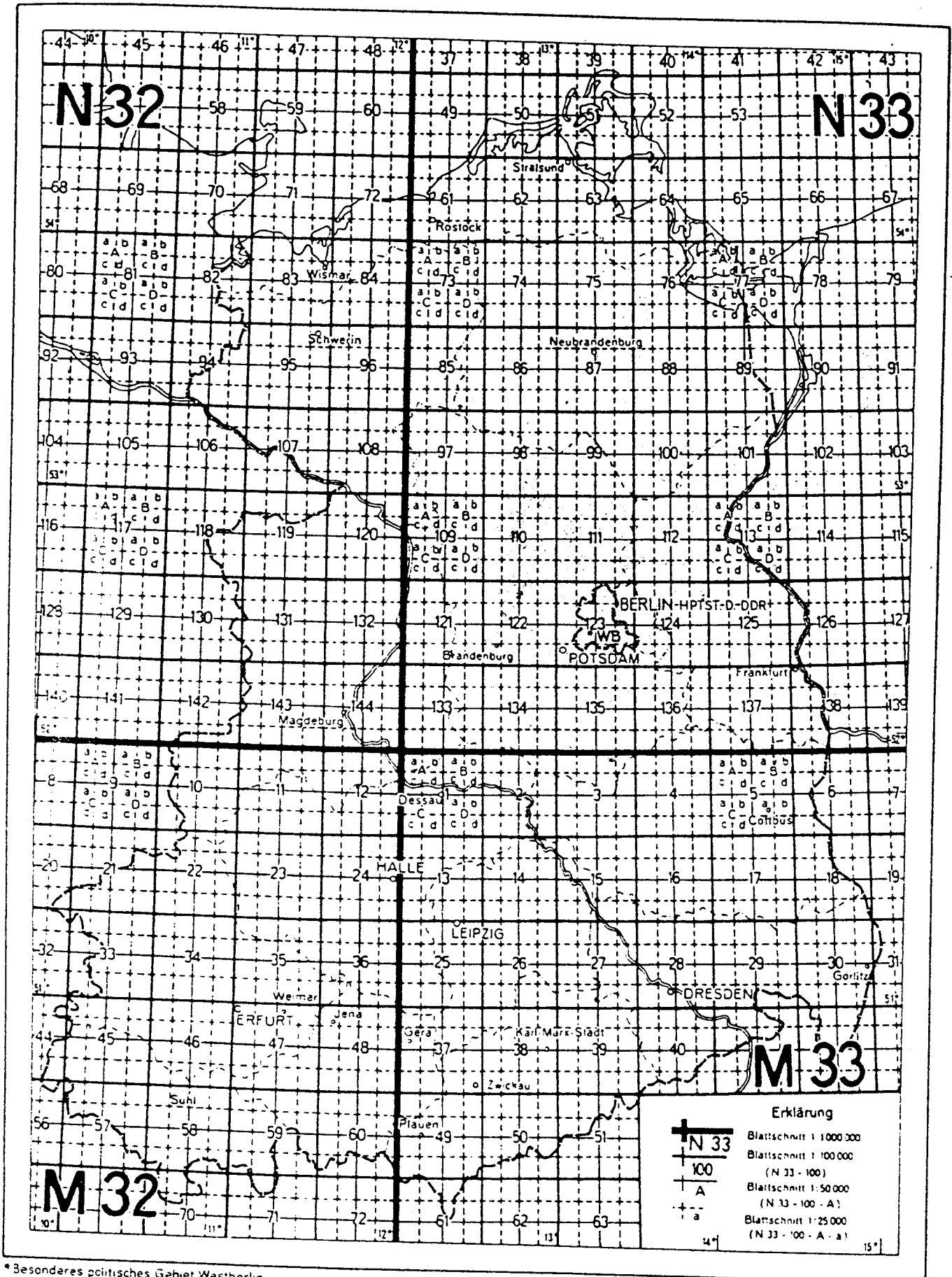
- Krakau, Winfried, Die großmaßstäblichen topographischen Kartenwerke 1 : 10 000 und 1 : 25 000 des Landes Brandenburg, in: Kartographische Nachrichten, 2/1994, S.45 - 54
- Neupert, Anita und Theile, Erik, Karten und Kartenproduktion in der DDR, in: Kartenverfälschung als Folge übergroßer Geheimhaltung? Eine Annäherung an das Thema Einflussnahme der Staatssicherheit auf das Kartenwesen der DDR, Münster 2002
- Pfahlbusch, René, „Kartenfälschung“ in Deutschland?!, in: Kartographische Nachrichten, 5/2004, S. 218- 224
- Scharlo, Herbert, Entwicklung, Aufgaben und Arbeitsergebnisse des Vermessungs- und Kartenwesen der ehemaligen DDR, Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien 1992
- Siebert, G., 30 Jahre staatliches Vermessungs- und Kartenwesen im Bereich des Ministerium des Innern, Vermessungstechnik 12/81, S. 399 - 406
- Unverhau, Dagmar (Hrsg.), Kartenverfälschung als Folge übergroßer Geheimhaltung? Eine Annäherung an das Thema Einflussnahme der Staatssicherheit auf das Kartenwesen der DDR, Münster 2002

- Unverhau, Dagmar, Offensichtlich vom Standpunkt der Ehre aus betrachtet. Eine Entgegnung auf René Pfahlbuschs „Kartenfälschung“ in Deutschland?! (KN 5/2004, S.218 – 224), in: Katographische Nachrichten, 1/2005, S. 36 – 39
- Wachholz, Nicole, Analyse ausgewählter AS- und AV-Karten aus Mecklenburg-Vorpommern, Diplomarbeit an der Universität Rostock,2002

VI. Organisationsschema zum Vermessungs- und Kartenwesen in der DDR



VII. Übersicht und Nomenklatur der topographischen Kartenwerke 1:25000, 1:50000 und 1:100000 vom Gebiet der DDR



*Besonderes politisches Gebiet Westberlin

VIII. Übersicht über Blattgrößen und Maßstäbe der Kartenblätter des topographischen Kartenwerkes AS

- Maßstabsreihe 1 : 5 000
Blattschnitt: 1'52,5" x 1'15"
Bildformat: 42,5 cm x 46 cm
Naturfläche: 2,1 km x 2,3 km (ca. 4 km²)

- Maßstabsreihe 1: 10 000 (enthält auch topographische Stadtpläne)
Blattschnitt: 3'45" x 2'30"
Bildformat: 43 cm x 47 cm
Naturfläche: 4,3 km x 4,7 km (ca. 20 km²)
Maßstab: 1 cm in der Karte = 100 m in der Natur

- Maßstabsreihe 1:25 000 (enthält auch topographische Stadtpläne)
Blattschnitt: 7'30" x 5'
Bildformat: 34 cm x 37 cm
Naturfläche: 8,5 km x 9,25 km (ca. 80 km²)
Maßstab: 1 cm in der Karte = 250 m in der Natur

- Maßstabsreihe 1:50 000
Blattschnitt: 15' x 10'
Bildformat: 34 cm x 37 cm
Naturfläche: 17,0 km x 18,5 km (ca. 320 km²)
Maßstab: 1 cm in der Karte = 500 m in der Natur

- Maßstabsreihe 1:100 000
Blattschnitt: 30' x 20'
Bildformat: 34 cm x 37 cm
Naturfläche: 34 km x 37 km (ca. 1250 km²)
Maßstab: 1 cm in der Karte = 100 m in der Natur

- Maßstabsreihe 1:200 000
Blattschnitt: 1°00' x 0°40'

Bildformat: 34 cm x 37 cm

Naturfläche: 68 km x 74 km (ca. 5000 km²)

Maßstab: 1 cm in der Karte = 2000 m in der Natur